

# Die Zukunft ist da

Mit den SWP die E-Mobilität erleben

Einfacher Einstieg für Firmen in die Elektro-Mobilität mit den Stadtwerken Pforzheim (SWP): Von der Beratung über die Einrichtung der Infrastruktur bis hin zum Service – die SWP begleiten ihre Kunden mit individuellen Lösungen und einer umfassenden Angebotspalette.



## Unternehmen fahren auf E-Mobilität ab

Bereits in sechs Jahren könnten rund 25 Millionen aller weltweit zugelassenen Pkw mit einem Elektromotor ausgestattet sein. Bis 2030 sind 40 Millionen E-Autos zu erwarten. Diese Prognose des unabhängigen „Center of Automotive Management“ (CAM) an der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) in Bergisch Gladbach wird derzeit durch die Zulassungszahlen gestützt. Deutsche Neuwagenkäufer entscheiden sich demnach zunehmend auch für Elektromobilität. Entsprechend geht das CAM für die kommenden zehn bis 15 Jahre weltweit von einem starken Wachstum des Elektroauto-Absatzes aus.

Für Florian Klausmann steckt viel Potenzial in Firmenflotten. Der Diplom-Physiker der Universität Stuttgart betreut das Fraunhofer-Projekt zur Umstellung von Fuhrparkflotten auf Elektrofahrzeuge. Einige seiner Fakten: Je höher der Benzinpreis steigt, umso wirtschaftlicher attraktiver wird die Anschaffung und der Betrieb eines Elektroautos. Wenn die Fahrzeuge mit erneuerbarer Energie betrieben werden, diene dies der Umwelt. Klausmann: „Man geht mit gutem Beispiel voran und kann sich ein grünes Image aufbauen.“ Bei Kurz-Strecken könnten mit Blick auf die Reichweite laut Klausmann fast 100 Prozent der Fahrten problemlos elektrisch abgedeckt werden.



Sobald sich Firmen für ein E-Fahrzeug entscheiden, sollte auch das Thema Ladeinfrastruktur geklärt sein. Hier sind die Stadtwerke Pforzheim (SWP) der richtige Ansprechpartner. „Die E-Mobilität ist eines unserer Zukunftsthemen“, machen die SWP deutlich. Von wegen Zukunft: Im Großraum Pforzheim ist die E-Mobilität der SWP längst in der Praxis angekommen. Sie bieten sowohl für Gewerbekunden als auch für Privatkunden ein umfangreiches und kostengünstiges E-Paket, das von der Auswahl der Ladestation über den entsprechenden Stromtarif bis hin zur Installation und dem Service des laufenden Betriebs reicht.

Die SWP-Referenzen mit renommierten Firmenkunden zeigen: Immer mehr Unternehmen stellen ihre Fuhrparks auf emissionsfreie Fahrzeuge um, deren Reichweite durch die Entwicklung zunehmend vergrößert wird. Gerade bei Kurzstreckenfahrten im Radius von 30 bis 50 Kilometer und bei Stadtfahrten werden die durchzugsstarken Elektroflitzer gerne eingesetzt. Hier punkten sie mit ausreichendem Platzangebot für Personen und Gepäck und benötigen nur kleine Parkflächen.

Aktuelles Beispiel ist die Härter-Gruppe aus Königsbach-Stein. Sie ermöglicht ihren Beschäftigten seit einigen Monaten das saubere, elektrisch betriebene Fahren. Die gesamte Infrastruktur – etwa Ladesäule, Anschluss und Abrechnung – regelt die Firma Härter über den Dienstleistungspartner SWP (siehe Bericht unten).

Derweil knüpfen die Stadtwerke Pforzheim ihr Ladesäulen-Netz in der Region immer enger. Zusätzlich öffnen einige Firmen oder Institutionen – wie beispielsweise Härter ab Anfang 2019 – ihre Ladesäulen zum Energieschub für private Fahrzeuge an.



### Volle E-Ladung für Privathaushalte

Der Einstieg in die Elektro-Mobilität ist auch im privaten Bereich denkbar einfach. Die Stadtwerke Pforzheim (SWP) haben ein „Smart Future Paket“ geschnürt, mit dem Privatkunden unkompliziert die volle Ladung E-Mobilität abrufen können.

Alle Informationen finden Sie unter [www.swp-smart.de](http://www.swp-smart.de)

## Unkompliziert ins E-Zeitalter düsen

Sei es die mit dem eigenen Unternehmens-Logo (Branding) versehene E-Ladesäule oder die wandmontierte Wallbox – die SWP staten Gewerbekunden unkompliziert mit der nötigen Infrastruktur zum Betanken des elektrischen Firmenfuhrparks aus. Ob auf dem Firmengelände oder an öffentlich zugänglichen Standorten, für die jeweils gewünschte Anwendung installieren die SWP die passende Ladestation. Zum Angebot gehören unter anderem die Abstimmung mit

Netzbetreibern, die Koordination von Anlieferung und Installation (inklusive Tiefbau) sowie ein Lastenmanagement. Letzteres ermöglicht es, die Ladeleistung der Ladeinfrastruktur an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Damit wird der Stromverbrauch an den einzelnen Ladestationen intelligent aufgeteilt, um das Stromnetz nicht zu überlasten.

Wollen Unternehmen ihre Ladestationen öffentlich zugänglich machen, kann damit

ein erheblicher Netto-Umsatz erzielt werden. Dazu bieten die SWP mit einem Betriebsführungspaket einen komfortablen Abrechnungsservice. Die Firma Härter in Königsbach-Stein beispielsweise nutzt von 2019 an dieses zusätzliche Angebot. Weitere Zusatzleistungen sind: Wartung, Vernetzung über das SWP-Backend-System und Entstör-Service sowie Management der Zugriffsschlüsse (Ausgabe von Ladekarten für den Fahrzeugpool). [www.swp-smart.de](http://www.swp-smart.de)

## Firma Härter führt den Umweltgedanken konsequent weiter

Respekt gegenüber der Umwelt steht bei der Firma Härter ganz oben auf der Werteliste, unmittelbar hinter Sicherheit und Gesundheit für die Mitarbeiter. So war es denn auch folgerichtig, dass 2014 mit der Einweihung einer Elektrobike-Flotte von knapp 100 Fahrrädern gleich beide Aspekte berücksichtigt wurden:

umweltschonendes Fortkommen und Fitness für die Beschäftigten. Die jetzt vorgenommene Installation einer SWP-Elektroladesäule am Unternehmenssitz in Königsbach-Stein und die Anschaffung von zwei elektrisch betriebenen Zweisitzer-Smarts ist die konsequente Fortführung dieses Umweltgedankens. Firmengründer Wolfgang Härter

sagte nach einer Probefahrt: „Der 80-PS-Motor ist spritzig im Anzug, es macht einfach Spaß so einen E-Smart zu fahren.“ Eingesetzt werden die E-Autos unter anderem für Kundenfahrten im Umkreis von rund 50 Kilometer um den Firmensitz. Vom kommenden Jahr an stellt Härter die Ladesäule öffentlich zur Verfügung. Die Tank-Abrechnung erfolgt unkompliziert über den Partner Stadtwerke Pforzheim (SWP).

Die Härter-Gruppe mit 1500 Beschäftigten zählt als innovatives Unternehmen zu den führenden Herstellern von Werkzeugen und Stanzteilen sowie Metall-Kunststoff-Komponenten. Bedient werden die Branchen Mobilität, Elektronik, Industrie und

Medizintechnik, wobei rund 70 Prozent des Auftragsvolumens auf den Automotive-Bereich entfallen (Produkte für Kühlsysteme, Konnektivität, Radar, Sicherheit und weiteres mehr). Eine der Schlüsselkompetenzen ist der Werkzeugbau. Darüber hinaus produziert Härter hochpräzise Stanz-, Biege- und Zieh-teile, bis hin zur Metall-Kunststoff-Technologie. Neben dem Stammsitz in Königsbach-Stein gibt es Standorte in den USA, China und Polen.

[www.haerter.com](http://www.haerter.com)

Bei der Firma Härter ist man überzeugt von der Elektromobilität (von links): Leonhard Link, Leiter Risikomanagement und Firmengründer Wolfgang Härter



**Leonhard Link**  
Leiter Risikomanagement, Firma Härter  
„Die Zusammenarbeit mit den SWP hat problemlos funktioniert. Sowohl die Terminabsprache, als auch die Installation waren unkompliziert und bei Fragen oder Problemen erhalten wir jederzeit eine adäquate Lösung. Wir sind sehr zufrieden mit dem Service der SWP.“

